

JAHRESBERICHT

des Präsidenten des Justizprüfungsamts

für das Jahr 2005

A.

ERSTE JURISTISCHE STAATSPRÜFUNG

I. Ergebnisse 2005

1. Am Jahresende 2004 waren im Prüfungsverfahren Rechtskandidatinnen/-kandidaten verblieben.	511
Zur Prüfung gemeldet haben sich im Jahre 2005 Kandidatinnen/Kandidaten, so dass sich im Berichtsjahr insgesamt Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Prüfungsverfahren befunden haben.	<u>1.039</u> 1.550
Zurückgenommene oder zurückgewiesene Zulassungsgesuche: Abbruch von Prüfungsverfahren und genehmigte Rücktritte (§ 17 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 JAG): Verbleiben	218 0 <u>218</u> 1.332

Geprüfte Kandidatinnen/Kandidaten

Prüfung gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 bzw. Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 bzw. 2 JAG für nicht bestanden erklärt: (davon 1 Wiederholer)	9
Prüfung wegen Täuschung gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JAG für nicht bestanden erklärt:	0
Von 154 Prüfungsausschüssen wurden geprüft erstmalig:	712
wiederholt:	81
so dass am Jahresende 2005 Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Prüfungsverfahren verblieben sind.	<u>802</u> 530

2. Von den 802 geprüften Rechtskandidatinnen/-kandidaten haben die Prüfung

	Insgesamt	Ohne Freiversuch	Freiversuch
bestanden	673 = 83,92 %	522 = 81,82 %	151 = 92,07 %
• sehr gut	6 = 0,75 %	3 = 0,47 %	3 = 1,83 %
• gut	33 = 4,11 %	20 = 3,13 %	13 = 7,93 %
• vollbefriedigend	131 = 16,33 %	89 = 13,95 %	42 = 25,61 %
• befriedigend	257 = 32,04 %	204 = 31,97 %	53 = 32,32 %
• ausreichend	246 = 30,67 %	206 = 32,29 %	40 = 24,39 %
nicht bestanden	129 = 16,08 %	116 = 18,18 %	13 = 7,93 %

Von den 82 Wiederholern haben 26 = 31,71 % (bezogen auf die Gesamtzahl aller Kandidatinnen/Kandidaten = 3,24 %) die Prüfung wiederum nicht bestanden.

Aufgegliedert nach Universitäten ergibt sich folgendes Bild:

	Frankfurt	Gießen	Marburg
bestanden	366 = 85,12 %	145 = 82,86 %	162 = 82,23 %
• sehr gut	3 = 0,70 %	0 = 0,00 %	3 = 1,52 %
• gut	19 = 4,42 %	10 = 5,71 %	4 = 2,03 %
• vollbefriedigend	81 = 18,84 %	22 = 12,57 %	28 = 14,21 %
• befriedigend	132 = 30,70 %	59 = 33,71 %	66 = 33,50 %
• ausreichend	131 = 30,47 %	54 = 30,86 %	61 = 30,96 %
nicht bestanden	64 = 14,88 %	30 = 17,14 %	35 = 17,77 %
Punkteschnitt	7,70	7,48	7,42

3. Den 164 Freiversuchen lagen folgende Semesterzahlen zugrunde:

Fachsemester	Insgesamt	Mit Auslandssemester	Mit wichtigem Grund
<= 8	142	0	0
9	7	6	1
10	15	15	0
11	0	0	0

4. Der Prüfung haben sich unterzogen nach einem rechtswissenschaftlichen Studium von

	a) Erstmals geprüft und bestanden	b) Alle Geprüften
4-6 Semestern	0 = 0,00 %	0 = 0,00 %
7 Semestern	4 = 0,65 %	4 = 0,50 %
8 Semestern	129 = 20,91 %	140 = 17,46 %
9 Semestern	67 = 10,86 %	74 = 9,23 %
10 Semestern	117 = 18,96 %	129 = 16,08 %
11 Semestern	84 = 13,61 %	100 = 12,47 %
12 Semestern	55 = 8,91 %	81 = 10,10 %
13 Semestern	46 = 7,46 %	58 = 7,23 %
14 Semestern	50 = 8,10 %	70 = 8,73 %
15 Semestern	21 = 3,40 %	37 = 4,61 %
16 Semestern und mehr	44 = 7,13 %	109 = 13,59 %
	617 = 100,00 %	802 = 100,00 %

Kandidatinnen/Kandidaten.

Die längste Studiendauer betrug 29 Semester. Die durchschnittliche Studiendauer betrug für

	a) Erstmals geprüfte Kandidatinnen/ Kandidaten, die die Prüfung bestanden haben	b) Alle Geprüften
Hessen insgesamt	11,09 Semester	11,84 Semester
Frankfurt	11,32 Semester	12,13 Semester
Gießen	10,82 Semester	11,46 Semester
Marburg	10,76 Semester	11,55 Semester

5. Die Altersstruktur der im Jahr 2005 geprüften Kandidatinnen/Kandidaten zeigt folgendes Bild:

Bei der Meldung zur Prüfung waren

36 Jahre und älter -----	13 = 1,62 %
31 bis 35 Jahre -----	50 = 6,23 %
27 bis 30 Jahre -----	228 = 28,43 %
23 bis 26 Jahre -----	506 = 63,09 %
22 Jahre und jünger -----	5 = 0,62 %

Der Anteil der 27-jährigen und älteren Kandidatinnen/Kandidaten beträgt 36,28 %

6. Von den 802 insgesamt geprüften Kandidatinnen/Kandidaten waren 399 (= 49,75 %) Frauen. Die Vergleichszahlen der Vorjahre lauten:

2004	2003	2002	2001	2000	1999
49,52 %	48,49 %	45,97 %	44,55 %	45,01 %	43,01 %

Unter den 673 erfolgreichen Prüfungsteilnehmern waren 330 Frauen= 49,03 %.
Der Anteil der Frauen an den 164 Freiversuchen betrug 71 = 43,29 %.

7. Die Zahl der geprüften ausländischen oder staatenlosen Kandidatinnen/Kandidaten belief sich auf 67. 15 Kandidatinnen/Kandidaten waren (schwer-) behindert.
8. Die Prüfungsverfahren der 2005 mündlich geprüften Rechtskandidatinnen/-kandidaten dauerten vom Tag der Zulassung bis zur mündlichen Prüfung
- a) bei regulärer Beendigung des Prüfungsverfahrens zwischen 6,39 und 9,28 Monate,
im Durchschnitt 7,96 Monate;
 - b) bei von den Kandidatinnen / Kandidaten verzögerter Beendigung des Prüfungsverfahrens zwischen 9,84 und 14,72 Monate,
im Durchschnitt 12,28 Monate;
 - c) für alle Prüfungsverfahren zwischen 6,39 und 14,72 Monate,
im Durchschnitt 8,03 Monate.
9. *Verfahren zur Ablegung der weiteren Prüfungsleistungen nach Anfertigung der vorgezogenen Prüfungsleistungen (Fortsetzungsverfahren nach § 13 Abs. 4 Satz 2 JAG)*

Von den Angaben unter Ziffern 1 und 2 dieses Berichts entfallen auf die Fortsetzungsverfahren:

Am Jahresende 2004 verbliebene Verfahren		5
Meldungen zur Fortsetzung des Prüfungsverfahrens im Jahr 2005		<u>20</u>
Fortsetzungsverfahren insgesamt		25
Zurückgenommene oder zurückgewiesene Zulassungsgesuche:	1	
Abbruch von Prüfungsverfahren und genehmigte Rücktritte (§ 17 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 JAG):	0	<u>1</u>
Verbleiben		24

Gepriüfte Kandidatinnen/Kandidaten

Prüfung gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 bzw. Abs. 3 Nr. 2 bzw. 1 JAG für nicht bestanden erklärt:	0	
Prüfung wegen Täuschung gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JAG für nicht bestanden erklärt:	0	
Von den Prüfungsausschüssen geprüft wurden Kandidatinnen/Kandidaten, so dass am Jahresende 2005 Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Fortsetzungsverfahren verblieben sind.	7	<u>7</u> 17

10. Verfahren zur Anfertigung **vorgezogener Prüfungsleistungen** (Abschichtungsverfahren nach § 13 Abs. 3 JAG)

Am Jahresende 2004 waren im Abschichtungsverfahren Rechtskandidatinnen/-kandidaten verblieben. 21

Zur Anfertigung vorgezogener Prüfungsleistungen haben sich im Jahr 2005 Kandidatinnen/Kandidaten gemeldet, so dass sich im Berichtsjahr insgesamt Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Abschichtungsverfahren befunden haben. 28
49

Zurückgenommene oder zurückgewiesene Zulassungsgesuche: 5
Abbruch von Prüfungsverfahren und genehmigte Rücktritte (§ 17 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 JAG): 0
Verbleiben 5
44

Gepriüfte Kandidatinnen/Kandidaten

Prüfung gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 bzw. Abs. 3 Nr. 1 JAG für nicht bestanden erklärt:	0	
Prüfung wegen Täuschung gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JAG für nicht bestanden erklärt:	0	
Vorgezogene Prüfungsleistungen haben Kandidatinnen/Kandidaten erbracht, so dass am Jahresende 2005 Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Abschichtungsverfahren verblieben sind.	25	<u>25</u> 19

In den 25 durchgeführten Verfahren wählten die Kandidatinnen/Kandidaten folgende Aufsichtsarbeiten als vorgezogene Prüfungsleistungen:

Zivilrecht und Strafrecht -----	4
Zivilrecht und Öffentliches Recht -----	1
Strafrecht und Öffentliches Recht -----	17

Den 25 durchgeführten Verfahren zur Anfertigung vorgezogener Prüfungsleistungen lagen folgende Semesterzahlen zugrunde:

Fachsemester	Insgesamt	Mit Auslandssemester	Mit wichtigem Grund
5	0	0	0
6	2	0	0
7	16	0	0
8	3	2	1
9	4	4	0
10	0	0	0

11. *Nach Anfertigung der vorgezogenen Prüfungsleistungen anhängige Prüfungsverfahren*

Am Jahresende 2004 waren
Prüfungsverfahren anhängig. 109

Im Jahr 2005 sind nach Anfertigung vorgezogener Prüfungsleistungen weitere
Verfahren hinzugekommen (vgl. Ziffer 10), so dass im Berichtsjahr insgesamt 25
Prüfungsverfahren anhängig waren. **134**

Im Fortsetzungsverfahren geprüft wurden 7
Rechtskandidatinnen/-kandidaten (vgl. Ziffer 10).
Wegen Ablauf der Fortsetzungsfrist ist 0
Prüfungsverfahren für nicht bestanden erklärt worden.
Am Jahresende 2004 sind somit 127
anhängige Prüfungsverfahren verblieben.

12. *Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung*

Am Jahresende 2004 waren im Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung 19
Rechtskandidatinnen/-kandidaten verblieben.

Zur Prüfung zum Zwecke der Notenverbesserung haben sich im Jahr 2005 53
Kandidatinnen/Kandidaten gemeldet, so dass sich im Berichtsjahr insgesamt **72**
Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung befunden haben.

Zurückgenommene oder zurückgewiesene Zulassungsgesuche: 8
Abbruch von Prüfungsverfahren und genehmigte Rücktritte
(§ 17 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 JAG): 0 8
Verbleiben **64**

Gepriüfte Kandidatinnen/Kandidaten

Prüfung gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 bzw. Abs. 3 Nr. 2 bzw. 1 JAG für nicht bestanden erklärt:	2	
Prüfung wegen Täuschung gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JAG für nicht bestanden erklärt:	0	
Von den Prüfungsausschüssen wurden Kandidatinnen/Kandidaten geprüft, so dass am Jahresende 2005 Rechtskandidatinnen/-kandidaten im Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung verblieben sind.	36	<u>38</u> 26

Von den 38 geprüften Rechtskandidatinnen/-kandidaten haben 14 keine Verbesserung erreicht, während in insgesamt 24 Verfahren folgende Verbesserungen erzielt wurden:

a) Beim *Punktwert* der Abschlussnote

	2 bis 3 Punkte	6	5 bis 6 Punkte	0	8 bis 9 Punkte	0	
bis zu 1 Punkt	5	3 bis 4 Punkte	1	6 bis 7 Punkte	0	9 bis 10 Punkte	0
1 bis 2 Punkte	11	4 bis 5 Punkte	1	7 bis 8 Punkte	0	mehr als 10 Punkte	0

Die durchschnittliche Verbesserung betrug 1,63 Punkte.

b) Beim *Notenwert* der Abschlussnote

keine Verbesserung	um eine Notenstufe	um zwei Notenstufen	um drei oder mehr Notenstufen
8	13	3	0

II. Allgemeine Bemerkungen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Zulassungen zur Prüfung	1.188	1.065	1.145	1.121	1.017	1.045	1.039
Durchgeführte Prüfungsverfahren	958	893	844	894	895	828	802

Die Entwicklung der Zulassungs- und Prüfungszahlen setzt sich damit auf dem Niveau des Vorjahres fort. Auch die Zahl der durchgeführten Prüfungsverfahren im Bundesgebiet lag mit 12.353 auf dem Niveau des Vorjahres (12.967).

Die Prüfungsergebnisse bewegen sich hinsichtlich der Prädikatsexamina ("sehr gut" bis "voll befriedigend") weiterhin auf sehr hohem Niveau und haben sich erneut deutlich von den Vergleichszahlen im Bundesgebiet abgesetzt.

Jahr	Anteil der Prädikatsexamina	
	im Bundesdurchschnitt	in Hessen
1998	12,67 %	18,33 %
1999	14,24 %	20,67 %
2000	14,54 %	20,16 %
2001	14,92 %	19,88 %
2002	14,84 %	24,50 %
2003	15,40 %	22,80 %
2004	16,10 %	22,82 %
2005	15,80 %	21,19 %

Diese überaus günstigen Ergebnisse strahlen naturgemäß weiterhin auch auf die Misserfolgsquote aus, die im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht angestiegen aber weiterhin die niedrigste im gesamten Bundesgebiet ist:

Jahr	Misserfolgsquote	
	im Bundesdurchschnitt	in Hessen
1998	31,44 %	17,93 %
1999	28,91 %	18,58 %
2000	29,14 %	20,83 %
2001	27,91 %	19,64 %
2002	28,02 %	16,55 %
2003	28,60 %	13,85 %
2004	25,60 %	14,86 %
2005	27,00 %	16,08 %

Die durchschnittlichen Punktwerte betragen im Jahr 2005 bezogen auf die Kandidatinnen und Kandidaten die die Prüfung bestanden haben

für die Aufsichtsarbeiten ----- 5,64
für die Hausarbeit ----- 8,10
für die mündliche Prüfung ----- 8,74

Bezogen auf die Kandidatinnen und Kandidaten, die die Prüfung bestanden haben, beträgt der durchschnittliche Punktwert der Gesamtnote für die Abschlussnote unter Berücksichtigung von Anhebungen

2005: 7,59 (2004: 7,62).

Der Anteil der Freiversuche lag im Jahr 2005 mit 20,40 % etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2004 = 24,15 %), er liegt damit im Vergleich zu anderen Ländern weiterhin klar am Ende der Statistik; im Bund lag der Anteil der Freiversuche im Jahr 2005 bei 35,06 %.